

Ⓜ

Verlag von Rosenbaum & Hart in Berlin W. 66.

Unter der Presse befindet sich:

Badische Landtagsgeschichte

Dritter Theil: 1825–1833

von

Professor Leonhard Müller - Karlsruhe.

Inhalt: Das scheinconstitutionelle Regiment. Die Wahlen zum Landtage von 1831. Die Zwitterwochen. Der Konflikt. Der Bund macht gegen Baden mobil. Anhang: I. Verzeichnis der Abgeordneten der zweiten Kammer von 1831. II. Hauptfinanz-Etat von 1831 und 1832.

11 Bogen Lexikon-Oktav in vornehmer Ausstattung mit 3 Bildern von Karl Josef Anton Mittermaier, G. T. Welker und Johann Baptist Bekk, ferner einem Plan des Sitzungs-Saales und Namens-Verzeichnis der Deputierten der zweiten Kammer.

Preis geheftet: Mf. 4.50 ord., Mf. 3.35 netto, Mf. 3.— bar.

Preis gebunden: Mf. 6.— ord., Mf. 4.50 netto, Mf. 4.20 bar.

➡ Frei-Exemplare 9/8 mit Berechnung des Einbandes. ➡

* * *

Der vorliegende dritte Band hat die politische Geschichte von 1825–1833, insbesondere die Landtagssessionen von 1825, 1828 und 1833, zum Gegenstande. Ueber den Höhepunkt des landständischen Lebens im Jahre 1831 schreibt der Verfasser im Vorwort:

In der badischen Geschichte werden die Landtage von 1819 und 1831 immer als diejenigen gelten, in denen sich der Geist des Volkes am schärfsten offenbarte. Was dort der geniale Abgeordnete Liebenstein mit dem instinktiv glücklichen Griff des echten Staatsmannes inaugurierte, das hat hier eine talentvolle Regierung und Volksvertretung, von einer außerordentlichen Zeitströmung und einem furchtlos freisinnigen Kammerführer fortgerissen, in würdiger Weise zu einem relativ guten Ende geführt. Wie dort, so verbindet sich aber auch hier mit dem Höhepunkt das tragische Moment des parlamentarischen Lebens: wird die Regierung des Großherzogs Leopold den staatsmännischen Charakter besitzen, um den Frieden, den sie soeben mit der Volksvertretung geschlossen hat, zu halten? Oder wird noch ein Menschenalter mit blutigen Lehren ins Land gehen müssen, bis — — Fürst und Volk „unauflöslich geeint unter dem gemeinsam schützenden Banner einer in Wort und That geheiligten Verfassung“ einen neuen Bund schließen werden?

Der etwas größere Schlußband, welcher voraussichtlich schon an Weihnachten erscheint, wird die Geschichte der Landtage von 1833, 1835, 1837, 1838, 1839/40 bringen und, den kulturhistorischen Gesichtspunkt festhaltend, das Werk bis zu dem Punkte führen, wo die älteren des gegenwärtig lebenden Geschlechtes mit ihrer Arbeit einsetzen.

* * *

Der seit längerer Zeit mit Spannung, besonders in Baden, erwartete 3. Band der „Badischen Landtagsgeschichte“ wird in Bezug auf Reichhaltigkeit des Inhaltes den beiden ersten Bänden nicht nachstehen.

Wir bitten Sie deshalb, sich mit Interesse der „Badischen Landtagsgeschichte“ anzunehmen. Käufer sind nicht nur in erster Linie Parlamentarier, Politiker, Gelehrte u. u., sondern Gebildete jeden Standes. Alle diejenigen, die den ersten und zweiten Band bezogen haben, sind sichere Abnehmer der Fortsetzungen.

Wollen Sie uns gef. unter Berücksichtigung Ihrer Kontinuationsliste umgehend Angabe Ihres Bedarfs machen, da wir unverlangt keine Sendungen machen.

Die Herren Kollegen in Baden, die sich besonders für dieses Werk verwenden wollen, mögen sich gef. direkt mit uns in Verbindung setzen.

Vornehm ausgestattete illustrierte Prospekte mit detailliertem Inhalts-Verzeichnis u. u. stehen Ihnen für eine umgreifende Agitation zur Verfügung. Auch geben wir Ihnen behufs thätigster Verwendung den ersten Band broschiert und gebunden in mäßiger Anzahl in Kommission.

Indem wir Sie bitten, von beiliegenden Verlangzetteln Gebrauch machen zu wollen, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Berlin W. 66, Ende Juni 1901.

Rosenbaum & Hart.